



Hamburg



Gänsewochen

im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer



Nationalpark
Wattenmeer



HAMBURG

Ein Wattenmeer – Eine gemeinsame, globale Verantwortung

Das Wattenmeer bildet das größte zusammenhängende Sand- und Schlickwattsystem der Welt, in dem dynamische Prozesse in einem weitgehend ungestörten Naturzustand ablaufen können. Es erstreckt sich über 500 km entlang der Küstenlinie dreier Länder: den Niederlanden, Deutschland und Dänemark. Millionen Zugvögel rasten jährlich im Weltnaturerbe Wattenmeer. Zwei Mal im Jahr ist es ihre wichtigste „Tankstelle“ auf dem Weg zwischen den Überwinterungsgebieten bis in den Süden Afrikas und den Brutgebieten im Norden Europas. Mit einer Größe von fast 12.000 km² gehört es zu den größten amphibischen Landschaften der Welt.





Herzlich willkommen zu den Gänsewochen!

Erleben Sie tausende Gänse und die Weite des Wattenmeers. Während der Gänsewochen finden auf Neuwerk im April und Mai zusätzliche Veranstaltungen statt zu Themen rund um Gänse, Vogelzug und Naturschutz.

Die Veranstaltungen finden angepasst an die Tide statt. Wann welche Veranstaltungen vorgesehen sind, können Sie den Einlegeblättern und Aushängen entnehmen. Weitere Angebote finden Sie im allgemeinen Veranstaltungsprogramm.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Wir freuen uns allerdings über Spenden für unsere Arbeit.

Auf Ihren Besuch freut sich das Nationalpark-Team!





Veranstaltungen

Gänsespektakel

Bei einem Inselrundgang können Sie die Gänse aus nächster Nähe erleben. Hier erfahren Sie, wie man die verschiedenen Gänsearten voneinander unterscheiden kann, warum die Brandgans eine Halbgans ist, wo Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Ökologie, auf dem Zugweg und im Verhalten liegen.

Start: vor dem Nationalpark-Haus / blaue Bank

Dauer: 1,5 Std.



Peter Körber

„Wie zählt man eigentlich Gänse?“

Dies ist eine kleine Einführung in die Vogelzählung. Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie man eigentlich Vögel zählt? Anhand der großen Gänsezahlen und unter fachkundiger Anleitung können Sie es einmal selbst probieren.

Außerdem erfahren Sie, warum die Erfassung der Vogelbestände von Bedeutung ist.

Treffpunkt: vor dem Nationalpark-Haus / blaue Bank

Dauer: ca. 1 Std.



Marco Brodde



Vortrag: „Gänse auf Neuwerk“

Auf einer Reise in die Welt der Gänse erfahren Sie Spannendes über die Ökologie der auf Neuwerk rastenden Gänsearten, wie man sie im Feld unterscheiden kann und woher wir wissen, dass sie Stammgäste bei uns sind.

Treffpunkt: vor dem Nationalpark-Haus / blaue Bank

Dauer: ca. 45 Min.



Werner Flegel

Den Gänsen auf die FüÙe geguckt

Unter rastenden Gänsen findet man hin und wieder Vögel, die farbige Ringe an den Beinen tragen. Oft kann man die individuellen Farbringkombinationen bereits mit einem Fernglas ablesen. Sollten Sie entsprechende Beobachtungen machen, dann bitten wir Sie, die Daten im Nationalpark-Haus oder direkt auf der Internetseite www.geese.org zu melden. Sie bekommen dann eine Rückmeldung über Alter, Beringungsort und bisherige Aufenthaltsorte des jeweiligen Vogels. So erfahren Sie zum Beispiel, ob die von Ihnen beobachtete Gans Jahr für Jahr auf Neuwerk rastet, wie alt der Vogel ist und wo er beringt wurde. Gleichzeitig unterstützen Sie damit aktiv internationale Programme zur Gänseforschung.



Meeresgänse auf Neuwerk

Zeitweise besuchen insgesamt über 15.000 Ringel- und Weißwangengänse gleichzeitig das hamburgische Wattenmeer. Sie rasten insbesondere auf der Insel Neuwerk in der Zeit von März bis Mai. Etwas niedriger sind die Zahlen im Herbst. Beide Arten gehören zu den sogenannten Meeresgänsen und sind EU-rechtlich besonders geschützt. Ihre Jungtiere sind Nestflüchter. Im kurzen arktischen Sommer müssen sie schnell heranwachsen, damit sie mit ihren Eltern in Familienverbänden ihre Überwinterungsquartiere erreichen. Das Verhältnis von Jung- und Altvögeln in den Rasttrupps gibt im Herbst Auskunft über den Bruterfolg.

Die Weißwangengans unterscheidet sich von der etwas kleineren Ringelgans unter anderem durch ihr weißes Bauchgefieder. Da sie einen schwarzen Kopf mit weißen Wangen hat, wird sie oft auch „Nonnengans“ genannt.

Ihre Brutgebiete erstrecken sich von Grönland bis Nordsibirien. Im Herbst ziehen sie mit Zwischenstopp im Wattenmeer in ihre Überwinterungsgebiete entlang der westeuropäischen Küsten.

Die Bestände der Weißwangengans haben in den letzten Jahren insgesamt deutlich zugenommen. Seit einigen Jahren ist dieser Trend auch auf Neuwerk zu beobachten.



Weißwangengans, Zeichnung: Steffen Walentowitz



Die Ringelgans ist gut an ihrem dunklen Gefieder, dem weißen Schwanz mit einer schmalen, schwarzen Endbinde und einem weißen Ring am schwarzen Hals zu erkennen. Sie ist wesentlich kleiner als die bekannte Graugans und misst vom Kopf bis zum Schwanz nur etwas mehr als eine Stockente. Ringelgänse sind als echte Meeresege ge sogar in der Lage, Salzwasser zu trinken, da sie über Drüsen das Salz wieder ausscheiden.

Am häufigsten kommt im Wattenmeer die „Dunkelbäuchige Ringelgans“ vor. Diese Unterart brütet im hohen Norden Russlands. Zum Überwintern suchen die Vögel Küstengebiete vom Wattenmeer bis in die westliche Bretagne auf. Hier ernährten sie sich ursprünglich vor allem von Seegras. Heute sind sie in großen, dichten Trupps auf Salzwiesen, aber auch binnendeichs auf Grünlandflächen zu finden.

Seltener trifft man bei uns die Unterarten „Hellbäuchige Ringelgans“ (Brutvogel auf Grönland und Spitzbergen) und „Schwarzbäuchige Ringelgans“ (Brutvogel in Nordamerika) an.



Dunkelbäuchige Ringelgans, Zeichnung: Steffen Walentowitz



Werner Flegel

Impressum

Behörde für Umwelt und Energie

Nationalpark-Verwaltung Hamburgisches Wattenmeer

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

Telefon 040 / 4 28 40-24 57, janne.lieven@bue.hamburg.de

V.i.S.d.P.: Jan Dube

Stand: Januar 2019



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Das Wattenmeer
Welterbe seit 2009



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Hamburgisches Wattenmeer
Biosphärenreservat im Programm
Der Mensch und die Biosphäre
seit 1992

VEREIN
JORDSAND



Nationale
Naturlandschaften



Der Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de